

Organisatorisches und Teilnahmebedingungen:

Bildungsreise mit dem Zug:

Für die Hin- und Rückfahrt nutzen wir bewusst die klimafreundlichere Beförderung mit dem Zug. Eine Bahnfahrt ermöglicht es uns zusätzlich, räumliche Distanz anders wahrzunehmen und zu erleben, was es heißt, fern zu reisen. Die Teilnehmenden können sich auf den Fahrten kennenlernen und austauschen.

Programm und Leitung:

Julian Gröger leitet Bildungsreisen nach Osteuropa für die Heinrich-Böll-Stiftung seit 2014. Er hat in Rumänien, Polen, Ungarn und Moldova gelebt und gearbeitet. Er ist begeistert von der Idee einer mitteleuropäischen Identität und freut sich darauf, andere für diese Region begeistern zu können. Ljiljana Sotra ist Kulturmanagerin in Belgrad und arbeitet unter anderem fürs Goethe-Institut.

Die Anerkennung als Bildungsurlaub wird beantragt.

Preis/Teilnahmegebühr:

1.400,- € pro Person im Doppelzimmer
250,- € Zuschlag für Unterbringung im Einzelzimmer (Anzahl begrenzt)
300,- € Rabatt für Geringverdienende

Preisänderungsvorbehalt (gesetzlich vorgeschrieben seit dem 01.11.2008): Eine entsprechende Anpassung des Preises ist im Falle der Erhöhung der Beförderungskosten oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse zulässig.

Leistungen:

Zug- und Busfahrten von Berlin Hbf nach Budapest, Timisoara, Belgrad, Zagreb, Rijeka und Ljubljana bis nach München; eine Übernachtung im Nachtzug (Liegewagen), acht Übernachtungen in Mittelklassehotels mit Frühstück; Stadtführungen; alle Eintritte und Führungen gemäß Programm.

Nicht enthalten: Trinkgelder, persönliche Ausgaben, nicht angegebene Mahlzeiten und alkoholische Getränke.

Anmeldung bis zum 13. April 2020

Schriftlich (Post oder Email) bei

Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein

Heiligendammer Str. 15, 24106 Kiel

Tel.: 0431 – 9066130

Email: groeger@boell-sh.de

www.boell-sh.de

Die Anzahl der Reisenden ist auf 24 Personen beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Stornierungen durch die Teilnehmenden sind bis 13. April kostenfrei, danach wird eine Bearbeitungs- und Buchungspauschale von 50,- € pro Person einbehalten. Die ausführlichen Informationen zu den weiteren Vertrags- und Rücktrittsbedingungen befinden sich auf dem Anmeldeformular unter www.boell-sh.de. Die Mindestzahl von Teilnehmenden ist 14. Wird diese Zahl nicht erreicht, wird die Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein die Reise absagen und alle eingegangenen Zahlungen zurückerstatten. Beim angegebenen Programm können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Falls notwendig, bemühen wir uns um gleichwertigen Ersatz.

Belgrad, Sitz des serbisch-orthodoxen Patriarchen



Foto: Ulrich Latzenhofer (CC BY-SA 2.0)

Bildungsreise Nordbalkan

19. bis 29. Juni 2020

Zagreb



Foto: Florian Thiery / CC BY 2.0



**HEINRICH BÖLL STIFTUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN**



dreisprachiges Ortsschild in der Vojvodina

Foto: Kaja Avbersek (CC BY 2.0)

Die Jugoslawienkriege Anfang der 90er Jahre haben uns alle schockiert: 45 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges waren wieder Kriege und ethnische Säuberungen mitten in Europa denkbar. Die Verbundenheit unter den südslawischen Völkern Jugoslawiens war anscheinend doch nicht stark genug, wie uns die Existenz Jugoslawiens zu denken gab. Als die Integrationsfigur Tito 1980 starb, lebten Nationalismen wieder auf. Wie sieht dies heute aus?

Wie funktioniert das Zusammenleben zwischen Serben und Kroaten dreißig Jahre nach dem Krieg? Inwieweit existiert der Krieg heute noch in den Köpfen der Menschen weiter? Die benachbarten Länder Ungarn, Rumänien, Slowenien wie auch Kroatien sind Teil der EU, Serbien dagegen nicht. Welchen Einfluss hat Westeuropa auf die Region und welche Rolle spielen andere Kräfte wie Russland oder China? Welche Hoffnungen und Befürchtungen verbinden die Menschen in der Region mit der Europäischen Union?

Die Reise führt uns vom rumänischen Banat nach Serbien, in die unter anderem ungarisch geprägte Vojvodina, in den Norden Kroatiens inkl. der Adriaküste bis nach Slowenien mit anschließendem Rückweg nach München. Über viele Begegnungen menschlicher, landschaftlicher oder kulinarischer Art werden wir uns der Region nähern. Wichtig sind uns dabei das langsame Reisen mit Bahn und Bus und möglichst viele direkt-persönliche Kontakte, die auch über die Reise hinaus gern Bestand halten können. Diese Reise findet zum ersten Mal statt. Erfahrungsgemäß kann es daher bei Abläufen und Zeiten etwas haken. Wir bitten dies vorweg zu entschuldigen.



Hafenstadt Rijeka an der Adria

Foto: Jason Rogers (CC BY 2.0)

Vorläufiges Programm:

- Tag 1: am Nachmittag: Treffen in Berlin, Nachtzugfahrt nach Budapest
- Tag 2: am Morgen: Umstieg in Budapest nach Arad, Bustransfer nach Timisoara, Stadtbesichtigung, literarischer Einstieg in den Banat
- Tag 3: am Vormittag: Gespräch zur Rolle der Stadt in der rumänischen "Revolution " 1989, am Nachmittag Bus-Transfer nach Belgrad
- Tag 4: Tag in Belgrad: Stadtführung, Gespräche zur Sicht auf den Kosovo-Konflikt und auf die NATO-Bombardierung 1999, sowie auf die Sicht der Serben auf die EU, Einblick ins lebendige Belgrader Nachtleben
- Tag 5: Besuch des Jugoslawien-Museums, Gespräch mit jungen Aktivist*innen zur Identität der Serb*innen und dem Blick der jüngeren Generation auf die Geschichte, Bustransfer in die Vojvodina
- Tag 6: Ein Tag in der multikulturellen, ländlich geprägten Vojvodina: Wie lebt es sich in der ländlichen Region? Welche Herausforderungen und Wünsche gibt es in dieser Region? (gleichzeitig: Ruhetag!)
- Tag 7: Weiterfahrt nach Zagreb, Treffen mit Journalist*innen zur Einschätzung der politischen Lage, Innenstadttrudgang
- Tag 8: Zweiter Tag in Zagreb: Treffen mit Historiker*innen zur Darstellung der Jugoslawienkriege, Besichtigung des Historischen Museums, Treffen mit jungen kroatischen Aktivist*innen zur kroatischen Identität
- Tag 9: Weiterfahrt an die Adria, zur europäischen Kulturhauptstadt 2020 Rijeka, Gespräche zur Umwelt- und Kulturpolitik der Region, Teilnahme am Kulturprogramm der Stadt
- Tag 10: Gespräche zum Umgang der Region mit dem Tourismus, Erleben der touristischen Highlights der Region
- Tag 11: morgens Transfer nach Ljubljana, Mittagessen in der Hauptstadt Sloweniens, Gespräch zum Selbstverständnis der Region im ehem. Jugoslawien und in der heutigen EU, nachmittags Fahrt über Villach nach München (Ankunft am späteren Abend)